

St. Andreaskirche zu Erfurt

August / September 2010



*So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich
habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist
mein! Jesaja 43, 1*

LIEBES GEMEINDEGLIED,

keinen Zweifel lässt das Bibelwort darüber aufkommen, wer hier gemeint ist. Der gläubige Mensch wird angesprochen. Zum einen das auserwählte Volk Gottes, seine berufenen Diener und zum anderen der engste Freundeskreis von Jesus Christus und die christlichen Gemeinden damals und heute. Die wahren Kinder Abrahams sind die Träger der göttlichen Verheißung. Desselbigengleichen sind die christlichen Gemeinden angesprochen. Das Wort der Zuversicht wird weitergetragen, denn die Gläubigen sollen neu gestärkt werden. Der wunderbare Organismus des christlichen Zusammenlebens ist da lebendig, wo das Geheimnis darin besteht, dass jedes einzelne Gemeindeglied in das Ganze der Gemeinde hineinwirkt. Was für ein wunderbares Miteinander. So dürfen und sollen wir das Bibelwort, welches an das heilige Volk Israel gerichtet war, nun in persönlicher Weise auf uns als christliche Gemeinde beziehen. Uns ist bekannt, dass damals das heilige Volk Israel sehr dringend den Zuspruch benötigte, um sich gegen äußere Bedrängnisse und Gefangenschaft zu stärken. Wie ein guttuender Ruf, der durch Mark und Beine geht, war das Wort zu hören: Fürchte dich nicht!

Gott ergreift förmlich sein auserwähltes Volk und schreibt sein erlösendes Wort fort für die christliche Gemeinde: Ihr seid doch schon erlöst. Somit bekennt ihr als gläubige Gemeinde, wir stehen unter Gottes Schutz. Verbindlich wird uns das zugesprochen: Du bist mein. Eben nicht der eigene Entschluss sondern die in Gott an uns ergangene Berufung begründet unsere christliche Existenz. Wir tun nicht unrecht, wenn wir bei diesem Wort an unseren eigenen persönlichen Namen denken. Ich persönlich bin gemeint. Fürchte dich nicht, du bist mein! Ich bin gemeint.

Wie gut dieses Wort tut. Es weckt auch die Erinnerung an die Klein-

kindtaufen. Hier wird der Name des Kindes erstmals öffentlich genannt. Du bist mein! Der rettende Ruf Gottes trifft dieses Kind. So wird dieses Kind in die Schar der Gläubigen eingereiht, zu der wir Erwachsenen schon gehören. Wir sind gemeint. Er ruft uns bei unserem Namen. So werden wir in dieser tiefen Gewissheit Tag für Tag geführt.

In diesem Sinne – eine gesegnete Sommerzeit 2010!

Ihr

*A. Eras
Pfarrer*

Zum Planungsstand AndreasGemeindeZentrum

Dass der Bauantrag für das AndreasGemeindeZentrum Ende Mai bei der Stadt Erfurt eingereicht wurde, war schon im letzten Gemeindeblatt zu lesen. Die Genehmigung für ein Vorhaben dieser Art dauert mindestens 3 Monate.

In der Zwischenzeit wird die Planung mit den Architekten und den notwendigen Fachplanern weiter betrieben, so dass nach der Genehmigung klar ist, mit welchem Bauabschnitt begonnen werden soll und wie der weitere Bauablauf sinnvoll gestaltet werden kann. Zum Fortschritt der Planung bzw. des Baus werden wir weiter jeweils im Gemeindeblatt berichten.

Annegret Spangenberg

Landeskirchenmusiktage in Erfurt

Vom 23. bis 27. September finden in Erfurt Landeskirchenmusiktage statt; es sind die ersten gemeinsamen der vereinigten EKM (Evangelische Kirche Mitteldeutschland) und wir freuen uns auf ein Fest der Kirchenmusik mit herausragenden Konzerten, Seminaren, fachlichem Meinungsaustausch und einem großen Gottesdienst am 26.9. 10 Uhr in der Thomaskirche u.a. mit einer Messe von Charles-Marie Widor für gemischten Chor, Männerchor und 2 Orgeln, an dem die Erfurter Kantoreien schon fleißig proben.

Das ganze Programm liegt in den Erfurter Kirchen aus bzw. Sie können es unter www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de oder www.kirchenmusik-erfurt.de nachlesen.

Andreas Strobelt

Konfirmandenkurs August 2010 bis Mai 2012

für Mädchen und Jungen der 7. und 8. Klasse

LIEBE ELTERN!

Ein neuer Konfirmandenkurs beginnt in unserer Gemeinde. Wir laden besonders Mädchen und Jungen der 7. Klasse ein. Aber ebenso willkommen sind auch Jugendliche der 8. Klasse, die den Weg zur Konfirmation gehen wollen.

Die Taufe ist keine Voraussetzung für diesen Kurs. Einzige Erwartung ist eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme, die Sie als Eltern bitte unterstützen.

Konfirmation wird in der Andreaskirche am 5. Sonntag nach Ostern 2012 gefeiert.

LIEBE MÄDCHEN UND JUNGEN!

Einige von Euch kennen sich schon aus der Zeit mit Frau Jacob im Kindertreff, aus dem Kindergarten oder wir kennen uns aus der Gemeinde. Andere entscheiden sich jetzt neu für die Konfizeit oder haben Lust, mit der Freundin, dem Freund mitzugehen.

So ein Anfang ist spannend. Nur Mut, neue Leute sind doch auch ganz interessant!

Zur Konfizeit gehören die regelmäßigen Treffen in der Gemeinde, Gottesdienste an manchen Sonntagen, Konfifreizeit und das Kennenlernen der Jungen Gemeinde mit der Jugendmitarbeiterin Jasmin Müller.

Konfirmandentag wird der **Mittwoch, 14 tägig für 90 Minuten.**

Erster Eltern- und KonfirmandInnen-Nachmittag

11. August 2010 um 16.30 Uhr Andreasstraße 14.

Bitte bringen Sie die ausgefüllte Anmeldung mit.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Gottesdienst zum Schulbeginn mit Angebot der persönlichen Segnung

Sonntag 15. August 10 Uhr Andreaskirche

Anschließend Gemeindefest

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit. Mit Grüßen von Jasmin Müller,

Ihre /Eure Pfarrerin Schlemmer

Benefizkonzert für die Andreasstiftung

Halbfinalspiel Deutschland gegen Spanien bei der Fußball-WM in Südafrika und zu gleicher Zeit das Benefizkonzert für die Andreasstiftung in der Peterskirche – kann das gut gehen? Um 19.30 Uhr sah es noch so aus, als würden sich diese Befürchtungen bestätigen. Da gab es noch viel freie Plätze zur Auswahl, doch kurz vor Konzertbeginn waren sie fast alle belegt. 125 Zuhörer waren gekommen, dazu die 45 Orchestermitglieder. Die Veranstalter konnten aufatmen.

Um das Spielergebnis vorwegzunehmen: Das Orchester des Spezialgymnasium für Musik in Weimar spielte besser als die deutsche Fußballelf in Südafrika. Als wir nach einem begeisterndem Konzert die Kirche verließen, war in Südafrika der Spielstand noch 0:0. Bei der Ankunft zu Hause war das entscheidende Tor gegen Deutschland gefallen.

Aber nichts gegen Spanier! Der spanische Dirigent des Orchesters hat seine Sache mindestens genau so gut gemacht wie seine Orchestermitglieder. Dass die Werkauswahl von Mozart über Debussy und Alberto Ginastera bis Beethoven gelungen war, steht außer Frage. Es waren alles „Ohrwürmchen“.

Zwei Dinge sind mir im Konzert besonders aufgefallen. Solistische Stellen waren gut über die Orchesterbesetzung verteilt. Nicht nur die Konzertmeisterin spielte die Soli. Ich denke, dass wohl alle Orchestermitglieder das Zeug zum Solisten haben. Auf den zweiten Fakt machte mich meine Frau aufmerksam, nämlich dass vorwiegend Frauen im Orchester sitzen.

Warum dies so ist, darüber lässt sich trefflich spekulieren. Die einfache Antwort ist, dass Mädchen im Normalfall fleißiger sind als



Jungen. Die kommen meist erst später zum Zuge, es sei denn, sie hätten frühzeitig Anlagen zum „Wunderkind“. Doch beim Erlernen eines Instrumentes muss man zeitig beginnen. Ausnahme sind die Blechbläser, bei denen das Gebiss erst einen bestimmten Entwicklungsstand erreicht haben muss.

Ein weiterer Grund für die überwiegend weiblichen Orchestermitglieder kann in den beruflichen Chancen und dem in Gesamtdeutschland wieder geltendem Familienbild liegen. Da waren wir in der DDR schon einmal weiter, was Gleichberechtigung betrifft. Doch mag hierüber jeder selbst einmal nachdenken.

Was den Aufführungsort im Obergeschoss der Peterskirche betrifft, war die Akustik ausgezeichnet. Ein Grund dafür könnten die frei und quer liegenden Deckenbalken sein, die eine Halligkeit verhindern. So sollte die Kirche auch bleiben und weiter genutzt werden. Rückbau und Wiederherstellung eines Zustandes, wie er vor 1813 bestand, sollte ausgeschlossen werden. Rund 200 Jahre derzeitiger Bestand sind auch denkmalsschützenswert. Dies an die „Spiritualisten“! Auch spricht gegen sie, dass es in Erfurt genügend Kirchen gibt, die erhalten werden wollen und sollen.

Ich wünsche mir weitere Konzerte an diesem Ort. Es darf auch wieder ein Benefizkonzert für die Andreasstiftung sein.

Frieder Czupalla

Lieber Professor Kölmel,

1:0 für die Andreasstiftung! Für einen sehr schönen gelungenen Abend möchten wir zwei A-lacher danke sagen. Danke ganz besonders für die Mühen, die Sie im Vorfeld hatten. Die jungen hoch motivierten „Musikschüler“ in dem ehrwürdigen und noch großartigen Hirsauer Bau zu erleben, das war schon ein Erlebnis. Wenn man diese jungen Menschen so betrachtet, dann muß und kann es in unserem Land sicher positiv weiter gehen. Auch diese Gewissheit haben wir von diesem Abend mit nach Hause genommen.

Ihnen und der „Mannschaft“ im Hintergrund nochmals danke und für weitere Aktionen für die Andreasstiftung gutes Gelingen.

Es grüßen Sie herzlich die Eberhilds

Wussten Sie eigentlich ...?

D-Mark, Schilling, Lira, Peseten, Drachmen usw.: Alte Banknoten und Münzen im Wert von insgesamt 14 Milliarden Euro sind auch acht Jahre nach Einführung des Euro-Bargelds noch im Umlauf. Allein sieben Milliarden Euro sind die noch nicht umgetauschten D-Mark-Bestände Wert.

So stand es neulich in der Zeitung...

Ihre alten Urlaubsbestände können Sie gerne im Gemeindebüro abgeben, in die Kollekte werfen oder in der offenen Kirche abgeben. Wir kümmern uns darum und sorgen dafür, dass die alten Zahlungsmittel der Andreaskirche oder der Andreaskirche zugute kommen.

Axel W.-O. Schmidt, Vorsitzender Andreaskirche

Unsere Fürbitte

TAUFEN

Haila Rahfoth

Christian Bausewein

Jonas Dienemann

11.7.2010 Karlotta Hasselbach

11.7.2010 Lorenz Kühn

BESTATTUNGEN

14.7.2010 Hans-Peter Windus, 68 Jahre

Liebe Mitstreiter und Mitstreiterinnen der Andreaskirche,

die Frage muß uns als Gemeinde Jesu Christi bewegen und umtreiben. Bei einem Umbau / Neubau der Gemeinderäume ist es m. E. für unsere Glaubwürdigkeit und für den Auftrag zur Schöpfungsverantwortung wesentlich, behutsam, energieeffizient, ökologisch zu bauen und die erneuerbaren Energien mit einzubeziehen. Leider habe ich den Eindruck, dass wir das in der Planungsphase zu wenig bedacht haben. Falls es hier noch Möglichkeiten gibt, unterstütze ich diese sehr.

Hier noch Mal ein (sehr einfacher) Vorschlag: Die Andreaskirche

soll einen Ökostromanbieter aussuchen und 100% Ökostrom beziehen.

Liebe Grüße Wolfgang Musigmann

Wie „grün“ wird das neue Gemeindezentrum?

“Geht das auch billiger?“, das muss die Frage gewesen sein, auf die die Antwort lautete: “Ja, wir nehmen es einfach mit der Sicherheit nicht so genau.”

Wir als Menschen, als Christen, sollten die Schöpfung täglich bewahren. Was passiert, wenn man auf die Antworten zu den *falschen* Fragen hört, sehen wir gerade täglich im Golf von Mexiko – und es gibt hunderte weitere Beispiele, wo falsche Fragen zu falschen Antworten geführt haben.

In unserer Gemeinde stehen große Um- und Neubaumaßnahmen vor der Tür, die schon mehrfach vorgestellt und diskutiert wurden. Aber haben wir die *richtigen* Fragen gestellt? Haben wir nicht nur die Fragen nach Kosten, nach Ästhetik, nach Funktionalität, nach persönlichen Wünschen gestellt?

Haben wir auch die Fragen nach den Folgen unseres Handelns gestellt? Die nach den Folgen für unsere Umwelt, für die Welt unserer Kinder, für die Schöpfung Gottes?

Wir als Christen sollten in Vorbereitung der vielfältigen Baumaßnahmen in unserer Gemeinde aber auch die Frage diskutieren, wie es mit unserem ökologischen Fußabdruck aussieht? Die Bewahrung der Schöpfung wird angesichts großer Naturkatastrophen immer wichtiger und dringlicher. Gerade als Gemeinde könnten wir hier Zeichen setzen und über einige Fragen nachdenken.

Wurde alles berücksichtigt, um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten, wie z.B. Wärmedämmung und intelligente Heizungssysteme? Können Solarzellen auf dem riesigen Kirchendach dafür sorgen, Warmwasser und Strom zu erzeugen? Wie “grün” ist unser Stromanbieter oder wäre hier ein Wechsel zu alternativen Energien sinnvoll?

Jede(r) soll sich in unserer Gemeinde und dem neuen Gemeindezentrum wohlfühlen und ihren (seinen) Platz finden. Aber wir dürfen uns nicht von den falschen Fragen leiten lassen.

Angelika Hoffmann

Lass die Kirche sprechen

Zur Konfi-Begrüßungsparty in der Jungen Gemeinde haben sich die Jugendlichen in der Kirche Gedanken darüber gemacht, was die Andreaskirche uns wohl gern erzählen würde.



Wofür würde sie eintreten, was würde sie uns mitteilen? Sie haben die Kirche aber auch von ihren persönlichen Geschichte „sprechen“ lassen. Zwei Texte waren bereits im letzten Gemeindebrief zu lesen.

Ich bin die Andreaskirche. In mir kann man viele Geschichten in Bildern entdecken. Zum Beispiel erzähle ich die Geschichte von Adam und Eva oder vom Leiden Jesu. Aber auch von der Auferstehung. Ich wünsche mir noch ein Gemälde vom Himmel an der Decke, da ich schon viele Symbole aus der Bibel in mir habe. Jedoch kann an in mir noch ganz andere Geschichten entdecken, z.B. wieviel Arbeit und Mühe in mir stecken und wie alt und historisch ich bin. Außerdem erlebt man in mir viele bedeutende Ereignisse in seinem Leben.

Hallo, ich bin die Andreaskirche. Mich gibt es schon seit vielen, vielen Jahren. Oft haben sie an mir rumgebaut, vieles verändert. Jeden Sonntag kommen verschiedene Leute zum Gottesdienst. Es ist lustig zu beobachten. Manchmal feiern wir verschiedene Feste, z.B. Pfingsten und Weihnachten, aber auch Hochzeiten und Trauerfeiern. Ich würde gern mit den Menschen sprechen, lachen und feiern, aber sie auch trösten. Toll sind auch die Kinder. Ich als Kirche würde manchmal fröhlicher erscheinen wollen, ich finde, ich wirke manchmal trist und grau. Doch im großen und ganzen find ich, bin ich eine glückliche, stilvolle Kirche.

Ich bin der Ort, an dem sich die Menschen treffen, um mit Gott zu sprechen. Viele denken, um Gott gut zu tun, müssen sie hierher zu mir kommen, das müssen sie aber nicht, denn Gott ist überall. Ich hasse es, wenn die Menschen sich streiten, um Dinge, die später nichtig sind im Reich des Herrn. Ich hoffe, dass irgendwann Frieden einkehrt in die Welt, mit der Natur und unter den Menschen. Ich sehne mich nach einer Welt, in der es keinen Hunger gibt unter den Menschen. Und dass man nicht nur an sich selbst denkt, sondern anderen hilft.

Monatsplan für Gottesdienste und Gemeindetreffen August 2010

Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen. Johannes 8,15

So, 01.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern. Lukas 12,48

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Kollekte: Energie- und Umweltfonds

11.00 Uhr Gemeindeggespräch

Mi 04.08. 10.00 Uhr Seniorensingkreis

19.30 Uhr Chorprobenbeginn nach der Sommerpause

Sa 07.08. 11.00 Uhr Trauung Fam. Keller

So, 08.08. 10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag)

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe gewählt hat. Psalm 33,12

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Eras / Kollekte: Aktion Sühnezeichen

Di 10.08. 16.00 Uhr Gottesdienst zum Jubiläum "175 Jahre Warte- und Pflegeanstalt" mit Pröpstin Begrich

18.30 Uhr Probenbeginn des Instrumentalkreises nach der Sommerpause

So, 15.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 1. Petrus 5,5

10.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn und Gemeindefest Pfrn. Schlemmer / Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft

Di, 17.08. 19.30 Uhr Gesprächskreis

Mi 18.08. 10.00 Uhr Seniorensingkreis

Do 19.08. 19.30 Uhr Hauskreis II

So, 22.08. **12. Sonntag nach Trinitatis**

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten. Jesaja 42,3

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfrn. Schlemmer / Kollekte: eigene Gemeinde

Di 24.08. 15.00 Uhr Frauenhilfe

So, 29.08. **13. Sonntag nach Trinitatis**

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matthäus 25,40

10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Ev. Kirchenkreis

September 2010

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes. Prediger 3,13

Do 02.09. 19.30 Uhr Hauskreis II

Sa 04.09. 10.00 Uhr Minikirche

So, 05.09. **14. Sonntag nach Trinitatis**

Lobe den HERRN meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103,2

10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Frauenarbeit – Frauen in Not

Mi 08.08. 10.00 Uhr Seniorensingkreis

So, 12.09. **15. Sonntag nach Trinitatis**

Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

– Tag des offenen Denkmals –

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfrn. Schlemmer

Kollekte: kirchlicher Fernunterricht in der EKM

11.00 Uhr Gemeindeggespräch

17.00 Uhr Konzert Saxophon und Orgel Holger Arndt und Andreas Strobelt

Mi, 15.09. 14.30 Uhr Freundeskreis

So, 19.09. **16. Sonntag nach Trinitatis**

Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. 1. Timotheus 1,10

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Schlemmer / Kollekte: eigene Gemeinde

Mi 22.09. 10.00 Uhr Seniorenringkreis

So, 26.09. **17. Sonntag nach Trinitatis**

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1. Johannes 5,4

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Thomaskirche im Rahmen der Landeskirchenmusiktage

Längerfristige Termine zum vormerken!

So., 15.08. Gemeindefest und Gottesdienst zum Schulbeginn

So., 12.09. 17.00 Uhr Konzert zum Tag des offenen Denkmals

11.–17.10. Gemeindefreizeit im Huberhaus in Wernigerode

So., 28.11. 10.15 Uhr Kantatengottesdienst

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

Vorsitzender: Olaf Hilpert

Redaktion: Frieder Czupalla (verantwortlich), Andreas Strobelt, Christof Ott

Druck: CDL Medien gGmbH, Bahnhofsallee 5a, 99198 Erfurt-Vieselbach

Auflage: 2200 Stück

Informationen

Gemeindebüro

Andreasstraße 14, 99084 Erfurt
andreasgemeinde-erfurt@t-online.de
www.andreasgemeinde-erfurt.de

Tel 2 11 52 39
Fax 01805/06034851927

Bürozeiten: Di 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr / Do 11.00 – 14.00 Uhr

Pfarrerin R.–E. Schlemmer

Andreasstraße 14, 99084 Erfurt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel 2 11 52 46

Pfarrer A. Eras

Andreasstraße 16, 99084 Erfurt

Tel 2 11 97 29

Kantor A. Strobelt

Andreasstraße 14, 99084 Erfurt

Tel 2 11 44 24

Jasmin Müller (Jugendmitarbeiterin)

Tel 5 61 10 60

Gemeindepäd. Mitarbeiterin Angelika Jacob

Hohe Str. 19, 99094 Erfurt

Tel 7 96 85 12

Vorsitzender des GKR: Olaf Hilpert

Tel Gemeindebüro

Evangelischer Pergamenterkindergarten

Pergamentergasse 31, 99084 Erfurt

Leiterin: Frau Gottschall

Tel 5 62 92 45

Evangelische Moritzkindertagesstätte

Adolf-Diesterweg-Straße 10, 99084 Erfurt

Leiterin: Frau Panse

Tel 2 11 34 13

Bankverbindung für Gemeindebeitrag	KVA Erfurt; EKK Eisenach BLZ: 520 604 10, Konto: 8001 529 Kennwort: RT 05 / Gemeindebeitrag
Bankverbindung für andere Zahlungen	KVA Erfurt; Erfurter Bank BLZ: 82 064 228 / Konto: 458 422 Kennwort: RT 05 / Zahlungsgrund
für die Andreasstiftung:	Kennwort: RT 05 / St. Andreasstiftung, Erfurt

(Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt)